

BEZEICHNUNG.
OST. AGRONOM.
ERES DILUVIUM.

Steiniger Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund (meist trocken).
Steiniger Sand mit flachem Sand und altem Lehm-Untergrund.
Lehmiger Sand bis Lehm mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei einer Tiefe von über 2m schwer durchlässiger Mergel.
Thon mit unvollständigem Thon-Untergrund.

SANDIGER THON mit unvollständigem Thon-Untergrund.

ERKLÄRUNG
 Die in den agronomischen Einschreibungen für **Forme und Untergrunds-Verhältnisse** nutzten Buchstaben-Abkürzungen:

Moidehumus
Humus (Thonstreifiger Humus)
Jüngerer Moostorf
Älterer Moostorf
Niederungstorf
Indurierter (Diatomeen)
Kalk
Lehm
Thon (Humusstreifiger Thon)
Sand (Feiner Sand)
Kies (Grand)
Rosenstein
Boenachziger Sand
Sandiger Humus
Humoser Sand
Sandiger Lehm
Lehmiger Sand
Lehmstreifiger Sand
Sandiger Mergel
Kalziger Sand
Kalziger Humus
Thoniger Sand
Humos lehmiger Sand
Humos kalziger Sand
Schwach lehmiger Sand
Schwach thoniger Sand
Sehr sandiger Lehm
Sehr sandiger Mergel
Schwach humoser Sand
Humos schwach lehm. Sand u. s. w.

Die Zahl bedeutet die **Mächtigkeit** in Dezimetern.

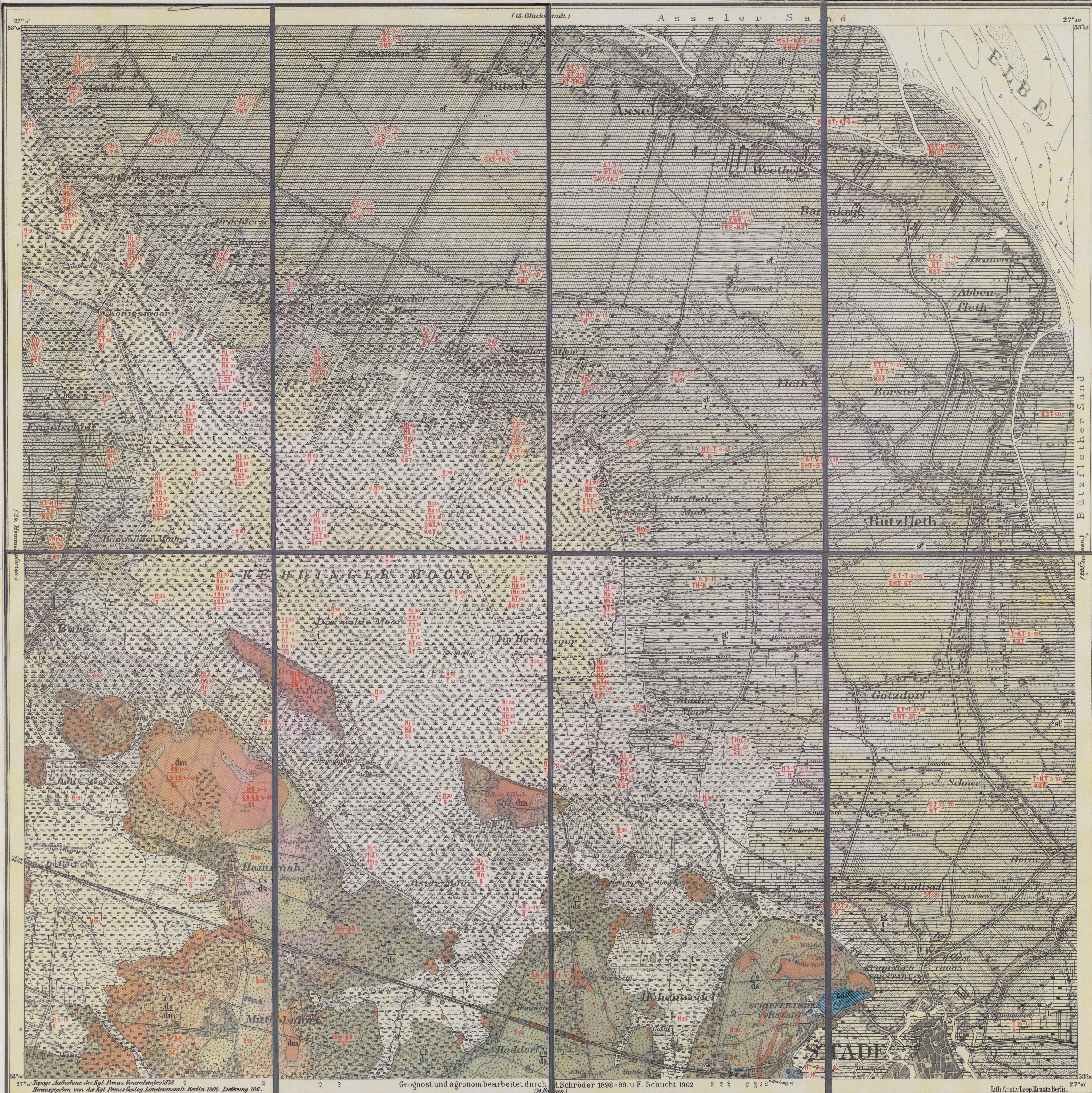
Der **rote Strich** trennt die **epigraphisch** verschiedenen Bildungen.

Formationsgrenze.
Horizontalarven.
 Die ganz oder mit kleinen Unterbrechungen ausgegrenzten in Vertikalabständen von 2 bis 5 m die Klüftungstrichtern. Maßstab von 1:50 m Abstand zwischen denselben.
Trigonometrischer Höhenpunkt.
Graben.
Handbohrloch.
Körnellens-Bolzen.
Bohrloch im Hochmoor.

ort für ädiorale Tierreste.
Nordsee-Schalthiere (Ostrea edulis etc.)
Eismeer-Schalthiere
Saxicava pholadus u. Modiolaria carrigata etc.)

Wald trocken bei Niedrig-Wasser
mit Röhren über demselben.
Niedrigwasser und Zahlen
in Meter

schwarzen Zahlen geben die **Meereshöhe** in Metern an.



FARBEN-BEZEICHNUNG.
GEONOSTISCH. AGRONOMIS.
ALLUVIUM.
 Das Formationsverhältnis ist hier und in den übrigen Figuren des Blattes angegeben.

Wasser.	Wasser.
Moostorf.	Absterbende Moostorf nach unten in der Torf-Untergang übergehend.
Moostorf über Sand.	Moostorf mit Moostorf-Untergrund sehr nassen Form und in der folgenden Sand.
Niederungstorf.	Torf mit unvollständigem Thon-Untergang bei nassen Grundwassern.
Moostorf über Sand über Geschiebemergel.	Moostorf mit flachem Sand und oberem Geschiebemergel bei nassen Grundwassern.
Niederungstorf.	Humus Torf mit Resten von Übergangs- und Moostorf.
Niederungstorf.	Humus Torf mit Sand-Untergang und nassen Grundwassern.
Moostorf auf	Humus bis schwach sandiger durch betr. Pfl. beschr. Bildung (Haldemoor).
Moostorf über Sand.	Sandiger Humus über Sand-Untergang und nassen Grundwassern.
Moostorf	Sandiger Humus mit unterirdischem Geschiebemergel bei nassen Grundwassern.
Humos Rinde	Humoser Sand mit dem durch betr. Pfl. beschr. Bildung (Haldemoor).
Schlück.	Thon bis humos mit sandiger Thon-Untergang und nassen Grundwassern.
Schlück	Thon bis humos mit Torf-Untergang (oder Thon unter im Wechsel) bei nassen Grundwassern.
Abbruch- und Abbruchmassen	Verschieden je nach dem Abbrüche.
Aufgüllter Boden.	Verschieden je nach dem Abbrüche.

Stade.
 Gradabteilung 24. Blatt 19. 54° 53', Länge 27° 28'.
 WICHTIGSTE **BODEN-PROFILE.**
 Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Charakteristik in der Karte an.
 Maassstab 25000

WICHTIGSTE **BODEN-PROFILE.**
 Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Charakteristik in der Karte an.
 Maassstab 25000

Im Vertrieb bei der Königlich Preussischen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie, Berlin N 4, Invalidenstrasse 41.